



ACSP Association catholique suisse pour la presse  
SKPV Schweizerischer katholischer Presseverein  
ACSS Associazione cattolica svizzera per la stampa

*fördert christliche Medienarbeit • en faveur des médias chrétiens*



Jahresbericht  
Rapport annuel  
Rapporto annuale  
**2022**

SKPV-GV in Naters: 24.06.2023





# Gardenmuseum Naters

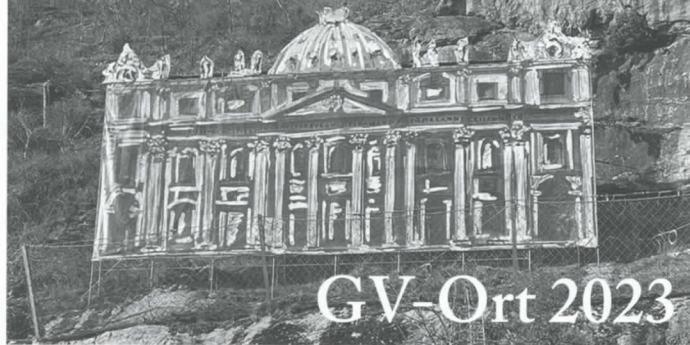
Zusammengestellt von  
Christoph von Siebenthal  
Gestalter Jahresbericht  
SKPV

Schaut man vom Bahnhof Brig über den Rotten (Rohne) Richtung Norden, sieht man in der Felswand oberhalb Naters ein Kunstwerk, das uns sofort an die Fassade des Petersdoms in Rom erinnert. Es zeigt den Eingang, der vor nicht so langer Zeit noch streng geheimen Simplonfestung Naters, die während dem Zweiten Weltkrieg gebaut wurde, bis in die neunziger Jahre in Betrieb war und als lange unsichtbares aber starkes Zeichen des schweizerischen Wehrwillens galt. Den selben Wehrwillen und die Standhaftigkeit teilt die Päpstliche Schweizergarde in Rom. So liessen 1998 Kulturkommission und Gemeinde Naters abklären, ob ein Gardenmuseum, von dem schon über 20 Jahre gesprochen wurde, hier realisiert werden könnte. Jeannine Volken und Werner Bellwald kontaktierten Privatsammler, Ex-Gardisten und zahlreiche Schweizer Museen und rapportierten, dass es inhaltlich als spannende Schau machbar sei und dass Naters sicher ein berechtigter Standort wäre (in den letzten 120 Jahren an die 80 Gardisten aus Naters – schweizweit die führende Gemeinde).

Das Museum zeigt mit zeitgemässen Mitteln Geschichte und Gegenwart der Garde sowie die Motivation der Gardisten damals und heute. «Dann geschah es», berichtet Dr. Bellwald: «Was Gardisten und deren Angehörige anboten, vorbeibrachten, verschenkten, liehen oder verkauften, häufte sich beängstigend.» So konnte man die Einrichtungen einer Munitionskammer nutzen, um persönliche Gegenständen in nüchternen Nischen zu lagern. Dank der Dokumentation können die Besucher selber oder die Führer, «bald diese, bald jene Boxen, je nach Zeit und Interesse», näher betrachten. Oft entstehen Gespräche. «Aktive in Rom und Ehemalige in der Schweiz gewinnen an Konturen. Das uns unbekanntes Gebilde der Garde erhält ein Gesicht. Dabei ist so viel Unerwartetes, Persönliches von der Garde und den Gardisten zu erfahren, dass diese zweite, ungeplante Ausstellungshalle heute fast noch beliebter ist als die erste ...»



Impressionen zum Gardenmuseum weitere Infos unter [www.zentrumgarde.ch](http://www.zentrumgarde.ch) (📍 zvg), Naters (📍 cvs)



Br. Roland Gruber SM,  
Ehem. Lehrer und  
Psychologe FSP, Naters

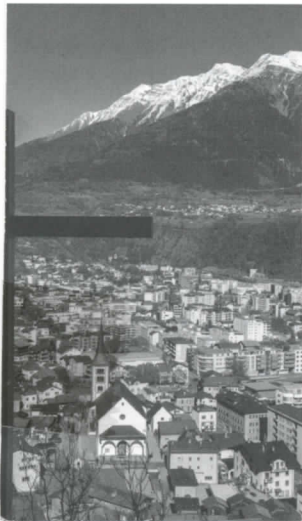
## Naters

Ausgrabungen aus den letzten Jahren zeigen, dass das Gebiet bereits zur Jungsteinzeit besiedelt war. Urkundlich belegt ist, dass der Ort 1018 vom Burgunderkönig Rudolf III. dem Kloster St-Maurice geschenkt wurde. Die Anfänge der Pfarrkirche St. Mauritius stammen aus dieser Zeit. 1079 ging Naters in den Besitz des Bischofs von Sitten über. 1514 entstand das bekannte Beinhaus mit heute schätzungsweise über 30'000 Schädeln und der Inschrift: «Was ihr seid, das waren wir. Was wir sind, das werdet ihr.»

Während rund 500 Jahren war Naters kirchliches und politisches Zentrum der Region, zuerst als Sitz bischöflicher Beamter und mit zunehmender Befreiung von der bischöflichen Macht bis 1518 als Hauptort des Zendens (Bezirks). Bis 1642 gehörten zur Pfarrei Naters auch Glis und Brig.

Beim Bau der beiden Simplontunnels zu Beginn des 20. Jahrhunderts nahm die Bevölkerungszahl stark zu durch zahlreiche vorwiegend italienische Gastarbeiter, später durch Bahnangestellte (Bahnhof Brig) und heute durch Beschäftigte der Lonza in Visp. Naters selber hat aber auch viele kleine und mittlere Unternehmungen. Mit über 10'000 Einwohnern gehört Naters zu den grössten Gemeinden des Oberwallis.

Das Zentrum La Caverna umfasst das Museum der Festung aus dem 2. Weltkrieg und das Schweizergarde-Museum (2006) sowie seit 2017 das Schweizer Strahlermuseum. Ausserdem gibt es in Naters seit 2016 das World Nature Forum (UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch), eines der modernsten Alpenmuseen mit interaktiven Ausstellungen.





Kirche in Not  
Aide à l'Église en d  
Aid to the Church  
Cysatstrasse 6  
6004 Luzern  
041 410 46 70  
info@kirche-in-n  
www.kirche-in-n

Spendenkonti:  
PK 60-17200-9;  
IBAN  
55 0900 0000 600  
Das vorgestellte  
unterstützen Sie m  
Vermerk: **Haiti**

# Organe des Schweizerischen Katholischen Pressevereins Organes de l'Association Catholique Suisse pour la Presse

## Vorstand • Comité

Markus Vögtlin  
Präsident • président  
Teienstrasse 105  
8706 Meilen

Beatrix Ledergerber-Baumer  
Vizepräsidentin • vice-présidente  
Tiefackerstrasse 7  
8134 Adliswil

Karl Johannes Heim  
Blauenweg 14  
4102 Binningen

Jan Probst  
Geschäftsführer Kirche in Not  
(ACN)  
Cysatstrasse 6  
6004 Luzern

## Sekretariat • secrétariat

Melchior Etlin,  
Geschäftsführer • administrateur  
Antoinette Scheuber

## Kontrollstelle Vérificateurs des comptes

Patrick Betticher, Bourguillon  
Daniel Piller, Wünnewil

## Adresse • adresse

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein  
Association catholique suisse  
pour la presse  
Rue du Botzet 2  
1700 Fribourg/Freiburg

Tel. 026 422 33 49  
E-Mail • courriel:  
presseverein@kath.ch  
Website • site web: www.skpv.ch

## Bankverbindung relation bancaire

Freiburger Kantonalbank  
Banque cantonale de Fribourg  
1700 Fribourg/Freiburg

IBAN:  
CH59 0076 8011 0402 6130 5

Postkonto • CP: 80-2662-6